

— Kredit: Zuzahl. a. St.-Aktien 254 500, Interimszuzahl. 646 500, Betriebsüberschüsse nach Abzug sämtl. Zs., Provis., Gehälter, Steuern, Unk. etc. 300 859. Sa. M. 1 201 859.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Dieselbe war entgegen den gesetzl. Bestimmungen bis Ende Jan. 1914 noch nicht veröffentlicht.

Dividenden: St.-Aktien 1907—1909: 0, 0, 0% (Baujahre); 1910—1912: 0, 0, 0%. — Vorz.-Aktien 1911 (v. 1./9.—31./12.): 0%; 1912: 0%.

Direktion: Alex. Berger, Berlin.

Prokuristen: Eug. Hartenfels, Chr. Boalth, Berlin; Arthur Bartels., Hamburg.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanwält Dr. Wilh. Bitter, Hamburg; Stellv. Kammerpräsident Karl Künzig, Donaneshingen; Justizrat M. Henschel, Berlin; Bürgermeister Lichtenberg, Barmen; Prinz Max zu Hohenlohe-Oehringen; Bank-Dir. M. Lipp, Elberfeld; Graf Paul Almeida, Starnberg.

Grand Hôtel de Russie (Russischer Hof) Akt.-Ges.

Berlin, NW. 7, Georgenstr. 21/22.

Gegründet: 30./3. mit Abänder. v. 3. u. 7./5. 1907 mit Wirkung ab 1./4. 1907; eingetr. am 30./5. 1907. Gründer: Hotelbes. Arthur Kähnert, Kaufm. Herm. Lehmann, Kaufm. Paul Jonas in Berlin; Kaufm. Gustav Körting, Kaufm. Rud. Schmidt in Schöneberg. Nach näherer Bestimmung des Gesellschaftsvertrages brachte der Hotelbesitzer Arthur Kähnert in Berlin auf das A.-K. in die Akt.-Ges. ein sein in Berlin, Georgenstrasse 21/22 belegenes Grundstück, das Grand Hôtel de Russie (Russischer Hof) nebst Gebäuden, Masch. u. Hôtel-Inventar aller Art mit allem, was zum Hôtelbetrieb dient, ferner das unter der Firma Grand Hôtel de Russie (Russischer Hof) geführte Handelsgeschäft nach dem Stande vom 1./4. 1907 mit dem Firmenrechte, jedoch ohne Gewähr für die Beschaffenheit des eingebrachten Gebäudes und der sonstigen Gegenstände. Nutzungen, Lasten und Abgaben, insbesondere Nutzen und Lasten des Betriebes gehen vom 1./4. 1907 auf die Akt.-Ges. über. Ausgeschlossen von der Einbringung waren die Vorräte an Lebensmitteln, Wein und Materialien, die die Akt.-Ges. gegen Barzahlung zum Fakturenpreise übernimmt, ferner die Ausstände oder Verbindlichkeiten des Geschäftes. Mit übernommen werden M. 2 651 000 Hypoth. und das Durchfahrtsrecht. Der Einbringende ist verpflichtet, kein Konkurrenzunternehmen während der Dauer von 10 Jahren seit Eintragung der Akt.-Ges. zu errichten oder sich an einem solchen zu beteiligen und auf die Dauer von 5 Jahren die Stellung als Vorstand der Ges. zu bekleiden. Der Gesamtwert dieser Einlage (Taxe M. 4 230 255) wurde auf M. 3 900 000 festgesetzt. In Anrechnung auf sie wurden die Hypoth. übernommen; ferner stundete der Einbringende der Ges. M. 249 000, erhielt bar M. 4000 und 996 Aktien à M. 1000 und war verpflichtet, sämtliche mit der Errichtung der Akt.-Ges. verbundenen Kosten, Stempel und Steuern jeder Art zu tragen. Das Hotelgrundstück hat eine Grösse von 2227 qm, die Vorderfront ist 41,65 qm. Der Sachverständige bewertete den Quadratmeter mit M. 1400, den gesamten Bodenwert somit auf M. 3 117 800. Das Gebäude ist in der Feuerkasse mit M. 1 038 000. Das Hotel Russischer Hof erzielte an Einnahmen in 1903: M. 700 320, 1904: M. 692 010, 1905: M. 746 810 und 1906: M. 789 256. Der Gesamtumsatz während dieser vier Jahre belief sich auf M. 2 928 396, somit im Durchschnitt jährlich auf M. 732 099; später Umsatzzahlen nicht veröffentlicht.

Zweck: Erwerb, Betrieb und Pachtung von Hotels, Cafés oder ähnlichen Etablissements und Beteiligung bei derartigen Unternehmungen, insbesondere Erwerb und Betrieb des Grand Hôtel de Russie (Russischer Hof) in Berlin, Georgenstrasse 21/22. Der Rückgang der Div. ist auf den äusserst ungünstigen Geschäftsgang des Jahres 1908/09 sowie auf erhöhte Abschreib. infolge von Neueinrichtungen (ca. M. 400 000) zurückzuführen. Auch 1909/10 schloss ungünstig ab, 1910/11 u. 1911/12 erhöhte Gewinne, doch nur 2 $\frac{1}{2}$ bzw. 0% Div.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Aktien nicht notiert.

Hypotheken: M. 3 118 000, hiervon sind M. 1 600 000 zu 4 $\frac{1}{2}$ % zugunsten der Deutschen Grundcreditbank in Gotha eingetragen, das übrige verteilt sich auf verschiedene Beträge in Höhe von M. 15 000—350 000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1913: Aktiva: Grundstücke 3 925 469, Inventar 239 887, Masch. u. Belecht. 56 780, Akkumulatoren 21 468, Betriebsvorräte 41 873, Debit. 39 994, Kassa 2932. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 3 118 000, Kredit. 115 676, Bankschulden 19 561, R.-F. 20 941 (Rüekl. 1502), Talonsteuer-Res. 1000, Tant. 10 500, Div. 30 000, Vortrag 12 728. Sa. M. 4 328 407.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: General-Unk. 277 948, Hypoth.-Zs. 144 150, Zs. 4713, Abschreib. 46 181, Steuern 14 937, Gewinn 55 730. — Kredit: Vortrag 25 690, Betriebs-Kto 503 721, Miete 14 250. Sa. M. 543 661.

Dividenden 1907/08—1912/13: 8 $\frac{1}{2}$, 1, 1, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3%.

Direktion: Arthur Kähnert.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Dr. Rich. Bieber, Stellv. Rechtsanw. Dr. Jul. Lubszynski, Fabrikbes. Alfred Bertuch, Gg. Brendel, Berlin; Kaufm. Max Szamatólski, Bromberg.